



Galakonzert zu Grossättis 100. Geburtstag

KULTUR 450 Gäste im Kirchgemeindehaus Reichenbach und wohl Zehntausende am Radio erlebten am vergangenen Freitag das grosse Konzert zu Ehren des legendären Frutigländers Musikers Lorenz Giovanelli, der zwei Tage zuvor 100-jährig geworden wäre. Der Anlass verdient das Prädikat «ärdeschön».

ERICH KOBEL

Das Motto des Abends hatte gewissermassen Giovanelli selber vorgegeben, nämlich vor langer Zeit mit seiner Komposition «Grossättis 100. Geburtstag», einem Ländler. Für den Auftakt zum grossen Fest waren dann im Herbst 2012 seine Nachkommen besorgt, indem sie an einem Familientreffen entsprechende Ideen zu entwickeln begannen. Eine CD und ein Konzert sollte es geben und wenn möglich eine Datenbank mit den rund 240 Kompositionen des Altmeisters. Ach ja, und einen Lebenslauf würde es wohl auch brauchen, ein paar Seiten lang, mutmassten die Initianten. Alle diese Vorhaben wurden verwirklicht und der Lebenslauf geriet zum 192-seitigen Buch, verfasst von Renate Rubin, einer Enkelin Giovanellis. Das ganze Projekt blieb Familiensache, setzte sich doch das von Mario Rubin angeführte Organisationskomitee fast durchwegs aus Kindern und Grosskindern zusammen. Kaum waren die geplanten Aktivitäten angekündigt, brach ein grandioses Echo los: Ganzseitige Artikel in den regionalen Zeitungen und gar mehrseitige in den Fachmedien, ausführliche Reportagen auf mehreren Radiosendern, das Konzert innert Kürze ausgebucht – und dieses enorme Interesse galt einem Mann, der seit fast 40 Jahren tot ist.

Entsprechend erwartungsvoll war am vergangenen Freitag die Stimmung im Kirchgemeindehaus Reichenbach. Während auf der Bühne der Soundcheck für die Direktübertragung von Radio SRF Musikkweltle stattfand, wurde im Saal Geschnetzeltes mit Rösti oder Nüdeli serviert. In der Servicebrigade waren Lorenz Giovanellis Nachkommen gut vertreten und auch die Kassierin, der Platzanweiser, die Buchverkäuferin, der Fotograf sowie andere dienstbare Geister stammten aus der Familie – und die Weine aus Kaspar Giovanellis Rebberg im Piemont. Viel Prominenz hielt Einzug, alt Bundesrat Adolf Ogi etwa sowie die beiden Jodelkomponisten Fredy Wallimann und Klaus Rubin – und natürlich war auch «ds Werren Jürgi» da.

David Kallens magisches Solo

Als um 20.02 Uhr die SRF-Nachrichten eingebledet wurden, brachen die an-



Das Handorgelduett Gebrüder Kallen mit David Kallen, Fred Brügger, Lorenz Kallen und Hans Peter Zumkehr (v.l.). Diese Formation pflegt Lorenz Giovanellis Musik ganz besonders.



OK-Präsident Mario Rubin, ein Enkel Lorenz Giovanellis, im Gespräch mit dem Moderator des Konzerts, Beat Tschümperlin von Radio SRF Musikkweltle (Bild links). Das Handorgelduett mit Frowin Neff (rechts) und Simon Lüthi überzeugte mit seinem schmissigen Stil und dem guten Kontakt zum Publikum – das wäre ganz nach Lorenz Giovanellis Geschmack gewesen (Bild rechts).

BILDER RETO GIOVANELLI

geregten Gespräche ab und Stille breitete sich aus. Wettervorhersage, Signet und los ging es mit der Livesendung «Zoge-n-am-Boge». Während knapp zwei Stunden präsentierte Beat Tschümperlin einen prächtigen Strauss aus 23 unvergesslichen Giovanelli-Melodien, gespielt von renommierten Formationen aus verschiedenen Teilen der Deutschschweiz. Das Handorgelduett Frowin Neff-Simon Lüthi sorgte mit dem «Däscher-Flug» für einen begeisternden Auftakt, es folgten die Kapelle Illgauergruss mit «Keis Gstürm ihr Herre», das

Handorgelduett Rickenbacher-Heinzer mit dem «Grindweh-Schottisch» und die Kapelle Echo vom Gätterli mit «Klänge von der Blüemlisalp». Dann die Frutigländler Formationen: das Handorgelduett Gebrüder Kallen mit dem Ländler «Im schöne Saaneländli», das Ländlerquartett Hahnenmoosgruoss mit «Achtung Aufnahme» und das Handorgelduett Ächt Bodästendig mit dem Walzer «Im sonnigen Süden», der genau so klingt, wie der Titel es verheisst.

Der souveräne Moderator Beat Tschümperlin führte Interviews mit

Nachkommen Giovanellis und mit Musikanten, mit «Dölf» Ogi und mit dem Produzenten der CD. Langanhaltenden Applaus durfte eine 22-köpfige Jugendformation der Musikschule Unteres Simmental-Kandertal mit «Zwöimal 1000 Liter» ernten. Der verantwortliche Musiklehrer David Kallen war selber für einen Höhepunkt des Abends besorgt, indem er solo auf dem Schwyzerörgeli das (schwierige) Stück «Vor em Alphüttli» spielte – und zwar in jener lieblichen und zartfliessenden Art, wie man sie vom Altmeister selber

kennt. In diesen fast magischen zweieinhalb Minuten wurde besonders deutlich, was während der ganzen zwei Stunden spürbar war: Lorenz Giovanelli hat uns wahrlich wunderschöne Musik hinterlassen, überaus melodiose «Stückli», die vom Ohr direkt ins Herz gehen.

Das Erinnerungskonzert ist zu hören auf www.srfmusikweltle.ch. Das Buch «Lorenz Giovanelli – En Urchiga us em Frutigtal» und die CD «Zum 100. Geburtstag von Lorenz Giovanelli» können bestellt werden unter www.lorenz-giovanelli.ch.